

**HINTERGRUND**

**Außerschulischer Lernort**

Die Naumburger Hummelwerkstatt am Ortsausgang von Naumburg wurde 1994 in Zusammenarbeit mit der Universität Kassel als außerschulischer Lernort errichtet. Im Hummelgarten werden Besucher durch Arbeitsbögen bei der Beobachtung geleitet.

**SERVICE**

**Führungen nach Vereinbarung**

Öffnungszeiten, auch in den Ferien: mittwochs 15 bis 17 Uhr, samstags und sonntags 14 bis 16 Uhr. Auch außerhalb dieser Zeiten sind Führungen möglich, Anmeldungen und weitere Informationen unter Telefon 0 56 25/ 79 09 73. (zhf)

**Kram- und Viehmarkt in Wolfhagen**

**WOLFHAGEN.** Noch bis Sonntag wird der Kram- und Viehmarkt in Wolfhagen gefeiert. Bis Sonntag, 21. Juli, wird auf dem Festgelände Liemecke mit 150 Schaustellern und Marktschreibern ausgiebig gefeiert. Das Heimatfest wird mit der Kreistierschau seinem Namen gerecht. Zu den Höhepunkten gehören der Festzug am Samstag ab 13.15 Uhr und ein Höhenfeuerwerk am Sonntag ab 23 Uhr. (mic)

# Das flotte Leben der Brummer

In der Naumburger Hummelwerkstatt können Besucher den gemütlichen Insekten ganz nahe kommen

VON SASCHA HOFFMANN

**NAUMBURG.** Der dunkelgelbe, haarige Kragen hinter ihrem kleinen Kopf passt perfekt zum strahlenden Pollenhöschen, mit dem die Erdhummel nach getaner Arbeit zurück zu ihrem Nest kommt. Hinter der Klappe zum Einflugloch steht schon die nächste Arbeiterin ihres Volkes bereit, die ebenfalls ausfliegen und in den benachbarten Gärten ihr Tagwerk verrichten will. Es herrscht reger Flugverkehr an der Naumburger Hummelwerkstatt. „Wir haben Hochsaison“, sagt Claudia Thöne vom Natur- und Informationszentrum. „Die Tiere sind von früh bis spät unterwegs.“

„Hummeln nehmen Rotlicht nicht wahr und sie werden so während der Beobachtung nicht gestört.“

CLAUDIA THÖNE

So summt und brummt es ohne Pause. Bis zu zwei Kilometer legen die fleißigen Tiere am Tag zurück, bringen es dabei auf bis zu 4000 bestäubte Blüten – drei- bis fünfmal mehr als Bienen. Durchschnittlich zapft eine Hummel innerhalb einer Minute zehn bis 20 Nektartankstellen an, was für die Kolleginnen im Nest ordentlich Maloche bedeutet.

Die nämlich verarbeiten die Lieferung direkt weiter, versorgen die Brut mit einem Brei aus Blütenstaub und -nektar.



Entführt in die Welt der Hummeln: Claudia Thöne vom Natur- und Informationszentrum.

Foto: zhf

Damit nicht genug, muss das Nest sauber gehalten, in der Natur außerdem für die richtige Temperatur gesorgt werden. Das übernimmt im Naumburger Luxusheim eine Rotlichtlampe, die es Thöne und ihren Besuchern zudem

erlaubt, den Tieren ganz nah zu kommen. „Hummeln nehmen Rotlicht nicht wahr und sie werden so während der Beobachtung nicht gestört“, so Thöne.

Ganz leise und entspannt brummen sie in ihrem Nest vor sich hin, bis die Naumburger Hummelmama die Glasabdeckung hebt und für wenige Sekunden mit einer Taschenlampe hineinleuchtet. Die Ruhe verwandelt sich in Hektik. Wild krabbeln und fliegen die ansonsten so gemütlichen Hautflügler nach oben, um ih-

ren Feind zu sichten. Jetzt ist Vorsicht geboten, denn fühlen sie sich bedroht, können sie auch mal stechen.

„Das ist sehr schmerzhaft“, weiß die Hummelexpertin aus eigener Erfahrung zu berichten. „Die Stachel sind wesentlich größer als die der Bienen.“ Angst habe sie dennoch keine, handle es sich bei der Erdhummel doch um eine der friedlichsten Arten, die bestens zur Beobachtung geeignet sei.

Wer in die Welt der Hummeln eintauchen will, muss

sich beeilen, denn schon bald ist es mit dem Schauspiel vorbei.

Ab Ende August werden sie sterben, nur die Jungköniginnen überwintern, haben sich nach ihrem Hochzeitsflug einen Speicher aus Pollen und Nektar angeeignet und warten mit einem Sack voller Samen in einer Überwinterungsröhre aufs Frühjahr, um einen neuen Staat zu gründen.

Ein Video zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/Hummeln>



## Auch Nachbarn halten die gelbe Tonne für überflüssig

Landkreis Göttingen: Initiative der Vizelandrätin Susanne Selbert ist richtig

**KREIS GÖTTINGEN / KREIS KASSEL.** Der gelbe Sack sei überflüssig, meint Norbert Schulz, Leiter des Umweltamtes beim Landkreis Göttingen. Leichtverpackungen aus dem gelben Sack könnten in der Mechanisch-Biologischen Abfallbehandlungsanlage in Deiderode mitbehandelt und verwertet werden, so Schulz. Das habe der Praxisversuch des Witzenhausen-Instituts für Abfall, Umwelt und Energie bewiesen.

**Wertstoffe selbst sammeln**

Schulz zieht daraus den Schluss, dass der Landkreis Wertstoffe selbst mittels Restmülltonne einsammeln und verwerten kann und das Geschäft nicht dem Dualen System Deutschland überlassen will.

**AG Graue Wertstofftonne**

Mit dieser Position stehen die Göttinger übrigens nicht allein da. 15 bis 20 Kommunen sowie Unternehmen in ganz Deutschland haben sich zur Arbeitsgemeinschaft „Graue Wertstofftonne“ zusammengeschlossen. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, Restabfälle und die darin enthaltenen Wertstoffe im Sinne des Kreislaufwirtschaftsgesetzes

(KrWG) möglichst hochwertig zu verwerten und effiziente Sammel- und Sortiersysteme zu entwickeln.

Über Ökobilanzen und Qualitätsbetrachtungen soll die Gleichwertigkeit der Grauen Wertstofftonne gegenüber einer einheitlichen Wertstofftonne geprüft werden.

Susanne Selbert (SPD), Vizelandrätin des Kreises Kassel und federführend in der AG, nennt das Ziel. Es gehe darum, die neue Bundesregierung davon zu überzeugen, dass im

geplanten Wertstoffgesetz den Kommunen Wahlfreiheit eingeräumt wird. Und zwar so, dass den Abfallentsorgern vor Ort überlassen wird, wie sie Kunststoffe und Metalle erfassen und verwerten. Hintergrund ist das Ziel des Bundes, mehr Wertstoffe aus dem Müll zu holen. (kri)



Susanne Selbert

Archivfoto: dpa



Überflüssig: Das sind nach Meinung des Landkreises Göttingen gelbe Tonne und gelber Sack.

Archivfoto: dpa



„Mitarbeiter mit Teamgeist finden Sie bei uns!“

**Sie suchen Mitarbeiter, die Ihr Team ergänzen und zu Ihrem Unternehmen passen?**

HNA.stellenanzeigen.de ist das neue Job-Portal für Nordhessen und Südniedersachsen. Mit einer Onlineanzeige erreichen Sie Bewerber, die zu Ihrem Unternehmen passen. Gehen Sie jetzt online oder lassen Sie sich von uns persönlich beraten.



Sie haben Fragen? Rufen Sie an: Tel. 05 61 / 2 03 - 12 45

